

"Lifelong Learning" einmal anders: Grenzen wirtschaftsorientierter Paradigmen und Strategien und ihre Alternativen

Lorenz Lassnigg (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)



Vortrag in der internationalen Konferenz 'PERSPEKTIVE : BILDUNG'
8. und 9. März 2007 Techgate Vienna

Agenda

- **„Basisbildung“:**
Definitionen und Erhebungen
- **Ökonomische Betrachtung:**
„wild umstritten...“ - zu recht?
- **Alternativen – sozial, politisch, kulturell:**
Vorschlag für eine integrative Strategie
- **Praktische Konsequenzen:**
gibts die?



Agenda

- „Basisbildung“:
Definitionen und Erhebungen



Basisbildung

- “**Literacy**”:
 - Bildung
 - die Fähigkeit zu lesen
 - die Lese- und Schreibfähigkeit
 - computer literacy
 - digital literacy
 - media literacy
 - literacy skills: sprachliche Fähigkeiten



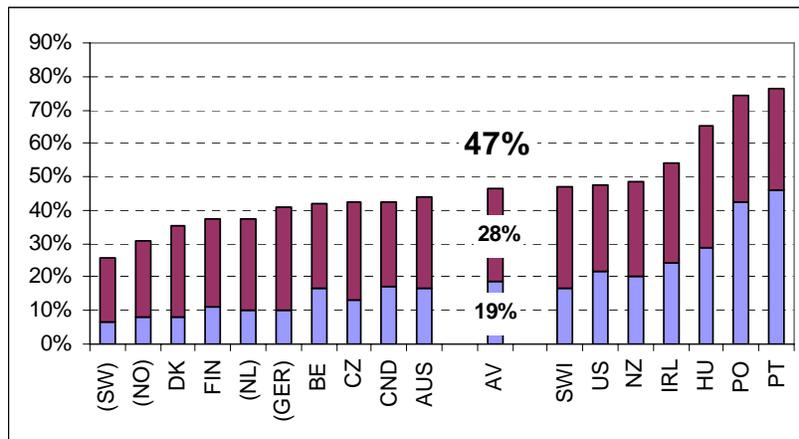
Box A. Three Domains of Literacy Skills (OECD 2000) IALS

- **Prose literacy** – the knowledge and skills needed to understand and use information from texts including editorials, news stories, brochures and instruction manuals.
- **Document literacy** – the knowledge and skills required to locate and use information contained in various formats including job applications, payroll forms, transportation schedules, maps, tables and charts.
- **Quantitative literacy** – the knowledge and skills required to apply arithmetic operations, either alone or sequentially, to numbers embedded in printed materials, such as balancing a chequebook, figuring out a tip, completing an order form or determining the amount of interest on a loan from an advertisement.

Box B. Five Levels of Literacy

- **Level 1** indicates persons with very poor skills, where the individual may, for example, be unable to determine the correct amount of medicine to give a child from information printed on the package.
- **Level 2** respondents can deal only with material that is simple, clearly laid out, and in which the tasks involved are not too complex. It denotes a weak level of skill, but more hidden than Level 1. It identifies people who can read, but test poorly. They may have developed coping skills to manage everyday literacy demands, but their low level of proficiency makes it difficult for them to face novel demands, such as learning new job skills.
- **Level 3** is considered a suitable minimum for coping with the demands of everyday life and work in a complex, advanced society. (...)

Empirie, levels 1 und 2



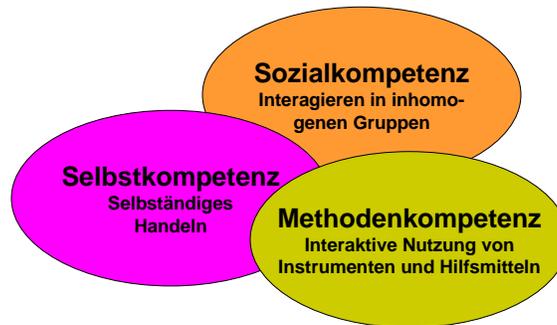
lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: OECD 2000, eigene Darstellung

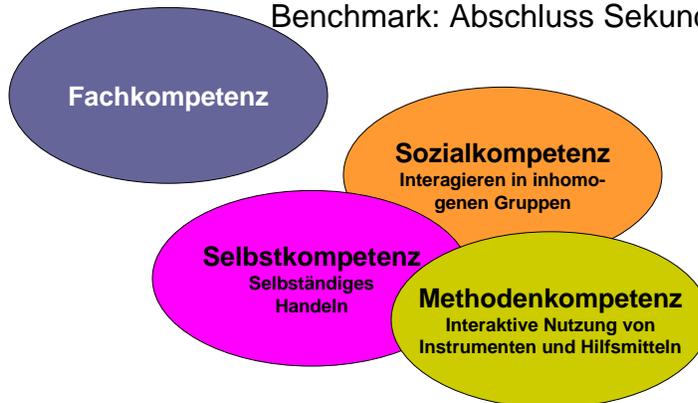
DeSeCo ...

3 Dimensionen von Basiskompetenzen



... und EU

Benchmark: Abschluss Sekundarstufe II



Wie stehts mit Österreich?

Bisher **keine Teilnahme** an den Vergleichserhebungen unter Erwachsenen, aber Teilnahme an PISA - einige einfache Überlegungen und "Hochrechnungen" ausgehend von PISA und IALS

Zwei Fragen:

- Was bedeuten die PISA-Ergebnisse für die Erwachsenenpopulation?
- Was sagt uns der Zusammenhang von PISA und IALS im internationalen Vergleich?

"...the PISA 2000 and IALS are giving essentially the same result in 22 countries..." (T. Scott Murray 2003, 16)

lassnigg@ihs.ac.at



PISA

(OECD 2003)

Proficiency at Level 2 (from 408 to 480 score points)

Students proficient at Level 2 are **capable of basic reading tasks**, such as locating straightforward information, making low-level inferences of various types, working out what a well-defined part of a text means and using some outside knowledge to understand it ...

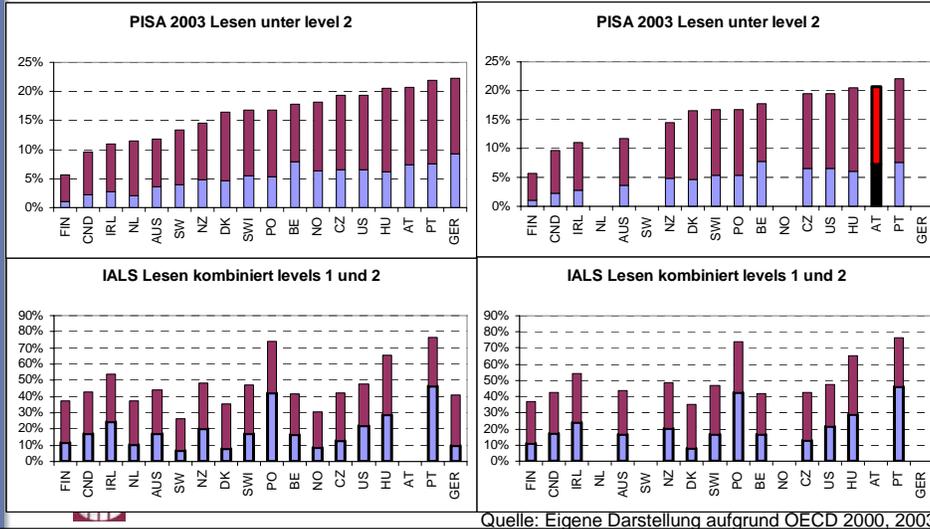
Proficiency at Level 1 (from 335 to 407 score points)

... Students proficient at this level are **capable of completing only the simplest reading tasks** developed for PISA, such as locating a single piece of information, identifying the main theme of a text or making a simple connection with everyday knowledge ...

or below (below 335 score points)

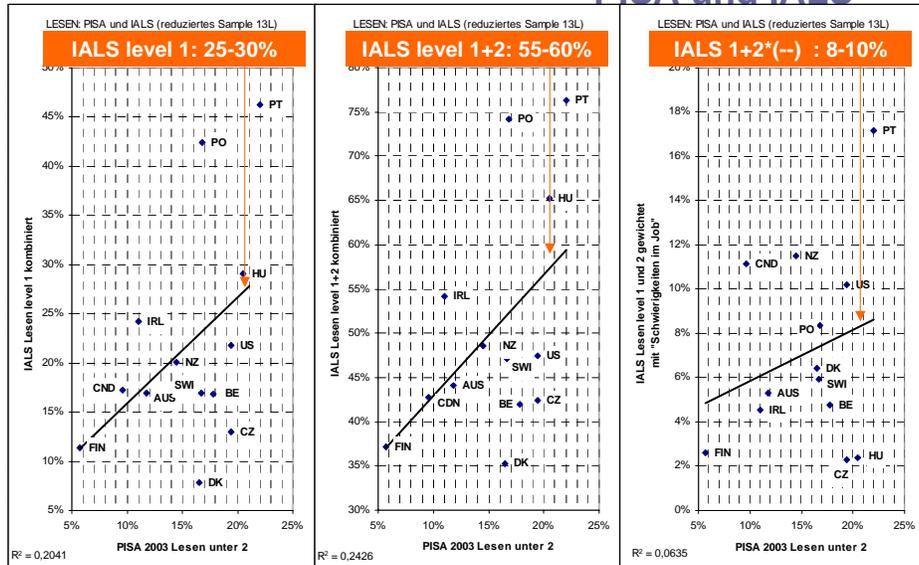
Students performing below 335 score points – that is, below Level 1 – are not likely to demonstrate success on the most basic type of reading that PISA seeks to measure. This does not mean that they have no literacy skills ...

PISA und IALS - Auswahl



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund OECD 2000, 2003

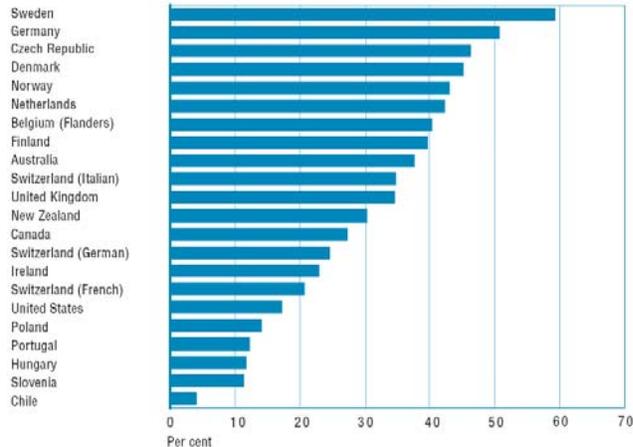
PISA und IALS



Quelle: Eigene Darstellung aufgrund OECD 2000, 2003

**Formale
Bildung
und
IALS 3+**

Per cent of population aged 16-65 who have not completed upper secondary education but who score at Levels 3 and 4/5 on the document scale, 1994-1998



lassnigg@ihs.ac.at



Countries are ranked by the proportion of the population without upper secondary graduation who are at Levels 3 and 4/5.

Source: International Adult Literacy Survey, 1994-1998.

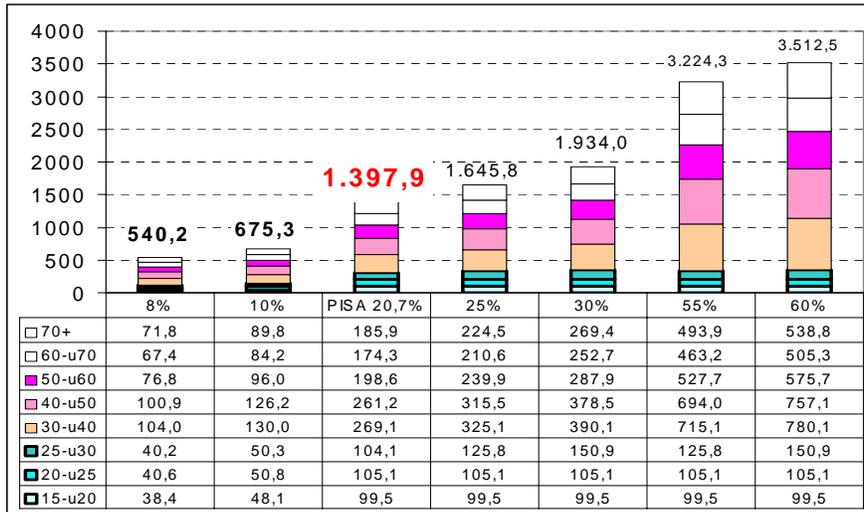
Interpretationen, Fazit

- **Level 1:** Länder 10-30%, manchmal gg. 50%
- **Level 1+2:** kaum unter 30%, bis 50%, manchmal ~70%
 - **Selbsteinschätzung** "Schwierigkeiten im Job" relativiert diese Werte teilweise stark: über 4-12%, manchmal nur 2%, manchmal bis 18%
- **formale Bildung** hat Einfluss, aber nur bedingt: Zwischen unter 10% bis über 40% der Personen ohne Sekundarabschluss in Levels 3+
- **PISA als "plausibler Schätzer"?** Variation beträchtlich, gemessen an "Nachbarn" besteht grosse Variationsbreite

lassnigg@ihs.ac.at



“Hochrechnungen”



Agenda

▪ „Basisbildung“:
Definitionen und Erhebungen

▪ **Ökonomische Betrachtung:**
„wild umstritten...“ - zu (un)recht?

Grundkonzepte

- Input-Output/Outcome)
- Effizienz (intern, extern)
- Investitionen – Erträge

**Umbenennung von Kosten/Ausgaben in Investition
leicht getan**

aber:

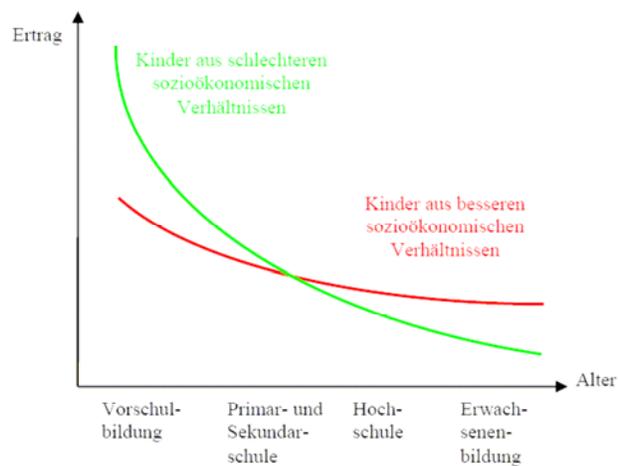
es gibt keine Investition ohne Erträge
hier liegt die Schwierigkeit
(a) konzeptuell (Abgrenzung; abstrakt-theoretisch)
(b) empirisch (Erträge schwer zu fassen)

lassnigg@ihs.ac.at



Neue “Philosophie”

Abbildung 1: Ertrag der Bildung in den verschiedenen Phasen des lebenslangen Lernens



Quelle: EU-Kom 2006a

Ökonomische Argumentation...

...zweischneidig

Einerseits wird die Förderung des Bildungswesens unterstützt,

...andererseits wird diese Unterstützung jedoch zunehmend eingegrenzt:

- marktwirtschaftliche Betrachtung vs. "soziale Erträge"
- ungünstige Kosten-Nutzenrelation bei Benachteiligten

Es sind weitergehenden Argumente nötig, um die Förderung von benachteiligten Gruppen zu unterstützen ...

Agenda

▪ „Basisbildung“:
Definitionen und Erhebungen

▪ Ökonomische Betrachtung:
„wild umstritten...“ - zu recht?

▪ **Alternativen – sozial, politisch, kulturell:**
Vorschlag für eine integrative Strategie
<http://www.eb-portal.at/> > MAGAZIN Erwachsenenbildung.at

Modelle von Lifelong Learning

Kulturell, non-utilitaristisch

„Lernen um sich zu bilden“
Selbstverwirklichung, Urteils- und
Kritikfähigkeit, Teilhabe am
kulturellen Leben

Liberal-postmodern

„Lernmöglichkeiten für alle die
lernen wollen und können“
Beseitigung von Zugangsbarrieren

„Lernen für einen sich wandelnden Arbeitsmarkt“

Weiterbildung und Entwicklung von
beruflichen Qualifikationen

Humankapital

„Lernen für alle“:

Schwerpunkt auf egalitären
Bildungs- und Lebenschancen
aktive Einbeziehung

Sozialpolitisch- emanzipatorisch

lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Expertise H.G. Schuetze

Modelle von Lifelong Learning

Kulturell, non-utilitaristisch

„Lernen um sich zu bilden“
Selbstverwirklichung, Urteils- und
Kritikfä
kulturell

Liberal-postmodern

„Lernmöglichkeiten für alle die
lernen wollen und können“
Beseitigung von Zugangsbarrieren

Unversöhnliche Gegensätze ...

„Lernen
Arbeitsmarkt“
Weiterbildung und Entwicklung von
beruflichen Qualifikationen

Humankapital

für alle“:

egalitären
Bildungs- und Lebenschancen
aktive Einbeziehung

Sozialpolitisch- emanzipatorisch

lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Expertise H.G. Schuetze

Modelle von Lifelong Learning



lassnigg@ihs.ac.at



Quelle: Expertise H.G. Schuetze

Gemeinsame Plattform?



lassnigg@ihs.ac.at



Kultur

Verantwortung/Solidarität, umfassende kulturelle Teilhabe

individuell-kollektive Verteilung und Wahrnehmung von Rechten und Pflichten (starke soziale Unterschiede)

“Motivierung/Mobilisierung”

- öffentliche Medien (ORF)
- Zivilgesellschaft, informelles Lernen
- Pensionisten

Koordination und Machtverteilung

- **Governance:** Beteiligung; Intermediäre Organisationen (Räte)
- **Finanzierung:** Ansprüche; Individualförderung; Infrastruktur (Personal)
- **“Chancengleichheit”**
- **“Politische Bildung”**

Gemeinsame Plattform:

????????????????????????????????

Humankapital
„Lernen für einen sich wandelnden Arbeitsmarkt“

Bedarf (kurz/mittel/langfristig)

- Höherqualifizierung
- Demografie (Frauen, Ältere, Migration)

“Marktversagen”

(Angebot + Nachfrageseite)

Soziale Integration

Bekämpfung von Ausgrenzung - Migration, Ältere, ESL+DropOuts

“Aufsuchende Unterstützung und Förderung”

“Sicherheit”

Flexicurity, aktive AMP + Einkommenssicherung + Flexibilität
Arbeitsmarktausbildung als integraler Teil von LLL, Erweiterung in Breite&Tiefe

Basisbildung

Verantwortung/Solidarität, umfassende kulturelle Teilhabe

individuell-kollektive Verteilung und Wahrnehmung von Rechten und Pflichten (starke soziale Unterschiede)

“Motivierung/Mobilisierung”

- öffentliche Medien (ORF)
- Zivilgesellschaft, informelles Lernen
- Pensionisten

Koordination und Machtverteilung

- **Governance:** Beteiligung; Intermediäre Organisationen (Räte)
- **Finanzierung:** Ansprüche; Individualförderung; Infrastruktur (Personal)
- **“Chancengleichheit”**
- **“Politische Bildung”**

Bedarf (kurz/mittel/langfristig)

- Höherqualifizierung
- Demografie (Frauen, Ältere, Migration)

“Marktversagen”

(Angebot + Nachfrageseite)

Soziale Integration

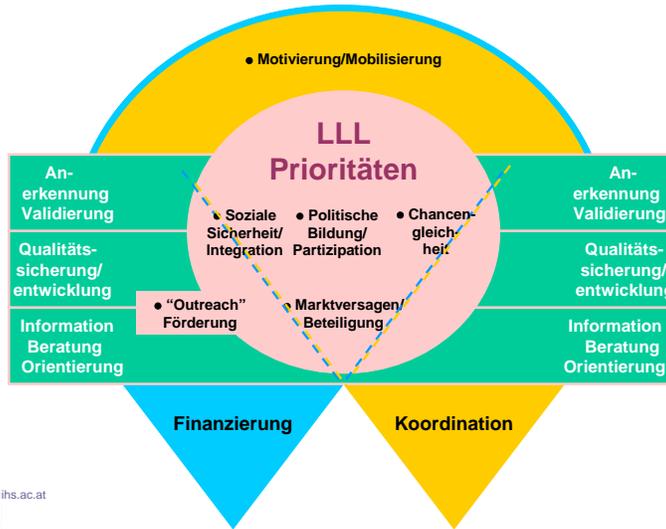
Bekämpfung von Ausgrenzung - Migration, Ältere, ESL+DropOuts

“Aufsuchende Unterstützung und Förderung”

“Sicherheit”

Flexicurity, aktive AMP + Einkommenssicherung + Flexibilität
Arbeitsmarktausbildung als integraler Teil von LLL, Erweiterung in Breite&Tiefe

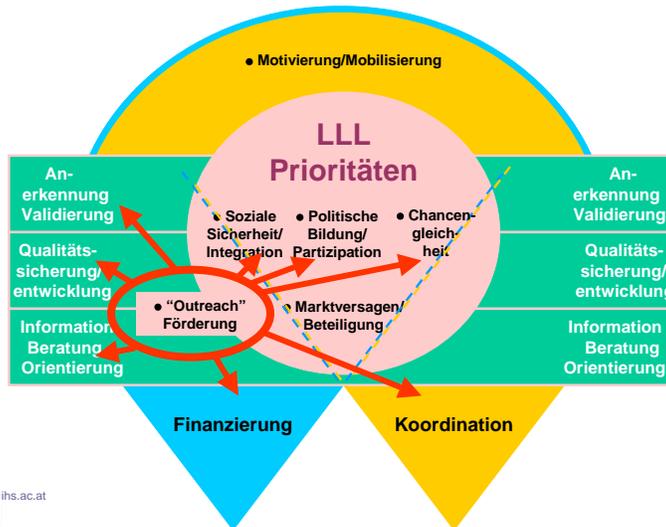
LLL-Prioritäten



lassnigg@ihs.ac.at



Basisbildung



lassnigg@ihs.ac.at



Agenda

- „Basisbildung“:
Definitionen und Erhebungen
- **Ökonomische Betrachtung:**
„wild umstritten...“ - zu recht?
- Alternativen – sozial, politisch, kulturell:
Vorschlag für eine integrative Strategie
- **Praktische Konsequenzen:**
gibts die?



Forschung - ökonomisch

Ökonomisch:
“direkte Effekte” – der Markt trägt nicht
“indirekte Effekte” – potentiell vielfältig aber wenig bewiesen

- Soziale Ungleichheit, Beschäftigung, Innovation
 - Demografie, Migration
 - Gesundheit, Kriminalität
- Längerfristige Effekte auf nachfolgende Generation

Konsequenzen:
Aggregierte politische Entscheidungen für
Wohlfahrtsmodell
unmittelbare nachweisbare Effekte sind gering



Vorschläge, Programme

EU-Kommission (Mitteilung EB)

gering qualifizierte Personen über 40 Jahre eine Qualifikationsstufe höher bilden - aus den Hochrechnungen für die 40-60-jährigen ergeben sich folgende hypothetischen Werte

	200 Kursstunden zum CVTS-Satz von 16,1 EUR	400 Kursstunden zum CVTS-Satz von 16,1 EUR
~ 10% (Seibsteinschätzung lv1+2)	0,65 Mrd.EUR	1,3 Mrd. EUR
~ 20% (PISA)	1,45 Mrd.EUR	2,9 Mrd. EUR
~ 30% (lv1)	2,1 Mrd. EUR	4,2 Mrd. EUR

Schweden (Programm: „Knowledge Lift“)

Programm 1997-2000, Ziel: keine Unqualifizierten mehr; insg. Größenordnung über 1Mrd. EUR; insg. über 10% der LF teilgenommen (3,5 Mrd.SEK/Jahr ~ 370 Mio.EUR; 1.000 SEK/ pro Person in LF ~ 100 EUR)
Anreize für Kommunale Erwachsenenbildung
Zusammenhang mit AMP
(im Herbst 1997 über 500.000 TN)

lassnigg@ihs.ac.at



Forschung - sozial

Ausgrenzung impliziert mangelndes **„Sozialkapital“**

Dichte sozialer Beziehungen

“bonding” (intensive Beziehungen Verwandte, Freundschaften)

“bridging” (horizontale “weak ties”, beruflich, Freunde der Freunde)

“linking” (vertikale Beziehungen, diverse Mitgliedschaften etc.)

Nutzen und Kosten (“lock-ins”)

institutionelle Strukturen und Normen

OECD-Studie über Projekte in **Erwachsenenbildung gegen Ausgrenzung**

Ergebnisse bauen auf diesem Konzept auf

lassnigg@ihs.ac.at



OECD-CERI 2000: What works?

Overcoming exclusion through adult learning:

6 Länder (Belgien-FI, Mexiko, NL, Norwegen, Portugal, UK-Engl.)

19 Initiativen (Migration, Minoritäten; Unqualifizierte, Langzeitarbeitslosigkeit, Frauen in Problemsituationen, industrielle Restrukturierung)

Wesentliche Punkte:
Verbindung von individueller Perspektive mit Familien, Haushalten, „Communities“

Segmentation von Lernen, Arbeit und Familie als Problem > **Überbrückung als Lösungsansatz**

lassnigg@ihs.ac.at



Ergebnisse, Verallgemeinerungen

Innovative Ansätze

Alternative Ökonomie (Mexiko, Portugal)
Initiativen für lokale Wirtschaft (Norwegen, Portugal, Belgien)
Initiative der Lernenden - Community education center

Integrierte Ansätze: „Tailoring“/„Bridging“: Brokers, Advocates, Netzwerke

Veränderung von Institutionen und Strukturen
Arbeitgeber

„Tools“

Guidance, coaching, counselling (collective – individual)
Team building, peer support (collective – individual)
Incentives to participate (Institutions, learners)
Use of new technology (Ufl, Information)
Funding (diversity) and partnership (employers)

lassnigg@ihs.ac.at



Forschung - politisch

Basisbildung und Partizipation:

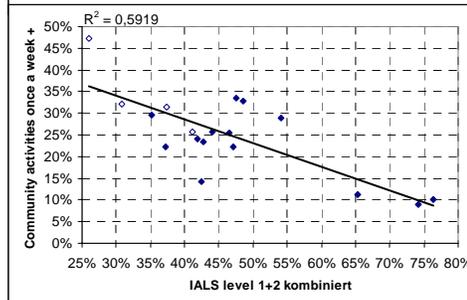
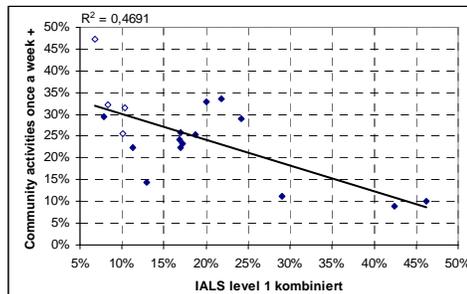
EU-Projekt: Lifelong Learning, Governance and Active Citizenship in Europe (ETGACE)

“...**active citizens appear in general to be more highly educated** than their peers. There is therefore a danger that **citizenship becomes yet another area of exclusion** for those who have previously been less successful in education, and who are already more prone to exclusion. Many laudable interventions to promote more active citizenship appear to have this effect, and this was stressed as a **serious concern in all the national reports**. Those who become active despite low levels of initial education often re-engage with formal education as a result.”
(ETGACE 2003, 8)

lassnigg@ihs.ac.at



IALS und Community Activities



lassnigg@ihs.ac.at



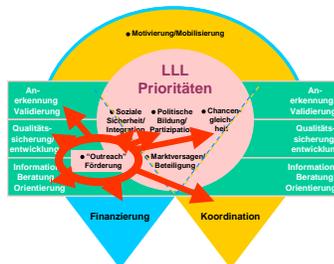
Zusammenfassung 1

- Erstens wurde aufgrund internationaler Vergleichsstudien versucht das **Problemausmaß** in Österreich zu umreißen. Grobe illustrative Größenordnungen ergeben je nach Meßkonzept zwischen ½ Mio. und mehr als 3 Mio. Personen mit verschiedenen abgestuften “Literacy”-Problemen
- Zweitens wurde die neue von der EU-Kommission adoptierte **ökonomische “Philosophie”** umrissen: Investitionen in benachteiligte Erwachsene lassen grosso modo keine positiven direkten ökonomischen Netto-Erträge erwarten
 - Drittens wurde eine **erweiterte Plattform für eine LLL-Strategie** vorgeschlagen, die die ökonomische Perspektive um soziale, politische und kulturelle Ziele erweitert

lassnigg@ihs.ac.at



Zusammenfassung 2



- Unter dem Gesichtspunkt der Basisbildung wurden **Prioritäten** formuliert und in einer Darstellung zusammengefasst

- Viertens wurden unter ökonomischen, sozialen und politischen Gesichtspunkten Forschungen zu **praktischen Konsequenzen** diskutiert:
 - Finanzielle Erfordernisse einer Anhebung des Qualifikationsniveaus der Unqualifizierten sind beträchtlich
 - Aspekte des “Sozialkapitals” sind zentral bei der Entwicklung von Maßnahmen zu berücksichtigen
 - Mangelnde Basisbildung wirkt sich auch gravierend auf die gesellschaftlichen Partizipationsmöglichkeiten aus

lassnigg@ihs.ac.at



The End

Thank you !



- OECD (2000) Literacy in the Information Age. FINAL REPORT OF THE INTERNATIONAL ADULT LITERACY SURVEY. Paris
- OECD (2003) Learning for Tomorrow's World. First Results from PISA 2003. Paris
- T. Scott MURRAY (2003) The Assessment of Adult Literacy: The IALS, ALL and AEL/ALL Level 1 Studies. L'evaluation des bas niveaux de competence a l'ecrit. Colloque international de L'ANCLI, Lyon, 5-7 Novembre, 2003
[http://www.ancli.gouv.fr/documents/actes112003/murray_en.pdf]
- L. Lassnigg (2007) Beiträge in MAGAZIN Erwachsenenbildung.at, Ausgabe Nr. 0 | 02/2007, Der Stellenwert der Erwachsenenbildung im Kontext des Lebenslangen Lernens [<http://www.eb-portal.at/magazin/07-0/meb-ausgabe07-0.pdf>]
- L. Lassnigg (2006) Qualität und Wirkungen von arbeitsmarktpolitischen Trainingsmaßnahmen Beitrag zur Tagung „Qualität in Berufsorientierung und Weiterbildung“, 6. Juni 2006, Wien Adolf-Czettel-Bildungszentrum [<http://www.equi.at/pdf/qualitaet-training-artikel-1.pdf>]
- EU-Kom (2006a): Effizienz und Gerechtigkeit in den europäischen Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung. Mitteilung der Kommission an den Rat und das Europäische Parlament. KOM(2006) 481 endgültig, 8.9.2006, Brüssel
[http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/comm481_de.pdf]
- EU-Kom (2006b) MITTEILUNG DER KOMMISSION. Erwachsenenbildung: Man lernt nie aus. Brüssel, den 23.10.2006. KOM(2006) 614 endgültig. Brüssel [http://www.na-bibb.de/uploads/sok/kom_eb_manlerntnichtaus.pdf]
- OECD/CERI (2000) Overcoming exclusion through adult learning. Paris
- Cunha F. et al. (2005) INTERPRETING THE EVIDENCE ON LIFE CYCLE SKILL FORMATION. NBER WORKING PAPER SERIES. Working Paper 11331
[<http://www.nber.org/papers/w11331>]
- Albrecht, James; van den Berg, Gerard J.; Vroman, Susan (2004): The Knowledge Lift: The Swedish Adult Education Program that Aimed to Eliminate Low Worker Skill Levels. IFAU Working Paper 2004:17 [<http://www.ifau.se/upload/pdf/se/2004/wp04-17.pdf>]

